

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Bettina Dickes (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

Fachlehrermangel in Griechisch und Latein (I)

Die **Kleine Anfrage 1002** vom 20. September 2007 hat folgenden Wortlaut:

Ab dem Schuljahr 2008/2009 soll in der Orientierungsstufe die Stundentafel um zwei Stunden erhöht werden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Stunden müssen derzeit laut Stundentafel an den rheinland-pfälzischen Schulen in den Fächern Griechisch und Latein gehalten werden – aufgelistet nach den einzelnen Schularten?
2. Wie viele Stunden werden tatsächlich von Fachlehrern gehalten, wie viele von nicht in diesen Fächern ausgebildeten Lehrern und wie viele werden gar nicht erteilt – aufgelistet nach den einzelnen Schularten?
3. Wie viele Griechisch- und Lateinlehrer werden zum Ende dieses und des nächsten Schuljahres in Ruhestand gehen – aufgelistet nach den einzelnen Schularten?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 12. Oktober 2007 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Bei der Antwort auf die Kleinen Anfragen 893 und 894 der Abgeordneten Bettina Dickes (Drucksachen 15/1389 und 15/1390 vom 16. August 2007) hat die Landesregierung Ausführungen zu den Zielen der beabsichtigten Überarbeitung der Stundentafeln für die Klassenstufen 5 bis 9/10 der Hauptschule, der Regionalen Schule, der Dualen Oberschule, der Realschule, der Integrierten Gesamtschule und des Gymnasiums gemacht. Hierauf wird verwiesen.

Der Einstellungsbedarf für Lehrkräfte kann derzeit bundesweit in bestimmten Fächern nicht vollständig mit Lehrerinnen und Lehrern abgedeckt werden, die über eine entsprechende Ausbildung für das jeweilige Lehramt verfügen. In Rheinland-Pfalz werden, um dem Bedarf Rechnung zu tragen, seit einigen Jahren besondere Maßnahmen zur Gewinnung von Lehrkräften ergriffen.

So konnten im Rahmen des Seiteneinsteigerprogramms seit dem Schuljahr 2001/2002 insgesamt 333 Einstellungen in den Schuldienst vorgenommen werden. Bei der Einstellung in den Vorbereitungsdienst konnten durch den Quereinstieg seit 2003 über 50 Lehrkräfte in Bedarfsfächern gewonnen werden. Um weitere Ausbildungsmöglichkeiten schaffen zu können, wurden ferner die Seminarkapazitäten deutlich ausgeweitet. Das staatliche „Institut für schulische Fortbildung und schulpsychologische Beratung“ (IFB) in Speyer bietet zudem einen Weiterbildungslehrgang „Latein“ mit dem Ziel des Erwerbs der Unterrichtserlaubnis an.

Auch in den nächsten Jahren wird es für Bedarfsfächer erforderlich sein, auf vorgenannte Maßnahmen zurückzugreifen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Frauen und Jugend vom 26. Oktober 2004 (9321 – Tgb.-Nr. 236/04) legt die Stundentafeln für die Klassenstufen 5 bis 9/10 der Hauptschule, der Regionalen Schule, der Realschule, der Integrierten Gesamtschule und des Gymnasiums fest.

Die Stundenansätze für die Klassen 5 und 6 sowie die Klassen 7 bis 9/10 sind zusammengefasst. Innerhalb dieses Rahmens legen die Schulen in eigener Verantwortung die Verteilung der Wochenstunden auf die einzelnen Fächer oder Fachbereiche und Klassenstufen

b. w.

fest. Mit der Einführung von Stundensummen und der Gruppierung von Fächern zu Fachbereichen erhalten die Schulen der Sekundarstufe I verstärkt Gestaltungsmöglichkeiten für die Schul- und Qualitätsentwicklung.

Studentafel nicht-altsprachliches Gymnasium

Unterrichtsfach/Fachbereich	Klassenstufen		Summe
	5 bis 6	7 bis 10	
Pflichtbereich ¹⁾ :			
Erste Fremdsprache	9	15	24
Zweite Fremdsprache ²⁾		15	15

Studentafel altsprachliches Gymnasium und altsprachliche Züge, einschließlich „Latein plus“

Unterrichtsfach/Fachbereich	Klassenstufen		Summe
	5 bis 6	7 bis 10	
Pflichtbereich ¹⁾ :			
Erste Fremdsprache	10	14	24
Zweite Fremdsprache ²⁾	0 – 5	12 – 15	15/17
Dritte Fremdsprache ²⁾	0	10/12	10/12

1) Latein kann sowohl 1., 2. als auch 3. Fremdsprache sein; Griechisch ist nur als 3. Fremdsprache möglich.

2) Die Erhöhungen der Stundenzahlen in der 2. und 3. Fremdsprache werden schulintern teilweise durch Kürzungen in anderen Fächern ausgeglichen. Konkrete Regelungen für das Vorziehen der 2. und ggf. der 3. Fremdsprache und für „Latein plus“ enthält ein Rundschreiben.

Zu Frage 2:

Von Lehrkräften mit der Lehrbefähigung bzw. der Unterrichtserlaubnis/-befugnis in Altgriechisch oder Latein sowie von Lehrkräften ohne diese Lehrbefähigungen wurden im Schuljahr 2006/2007 an den einzelnen Schularten unterrichtet:

Schulart	Von Lehrkräften mit entsprechender Lehrbefähigung erteilte Stunden		Von Lehrkräften ohne entsprechende Lehrbefähigung erteilte Stunden	
	Altgriechisch	Latein	Altgriechisch	Latein
Gymnasium	333	6 850	1	321
Kolleg/Abendgymnasium		65	1	
Integrierte Gesamtschule		326		25

Fächerspezifische Daten über nicht erteilte Stunden setzten einen Abgleich zwischen den nach Studentafel zu haltenden und den in einem Schuljahr gehaltenen Stunden voraus. Wie unter Frage 1 ausgeführt, legen die Schulen jedoch innerhalb des Rahmens, den die Verwaltungsvorschrift über die Studentafeln vorgibt, in eigener Verantwortung die Verteilung der Wochenstunden auf die einzelnen Fächer oder Fachbereiche und Klassenstufen fest. Dies bedeutet, dass ein schuljahresbezogener Vergleich zwischen den nach Studentafel zu haltenden und den in einem Schuljahr gehaltenen Stunden zu falschen Ergebnissen führen würde. Maßgeblich für einen realistischen Vergleich von zu haltenden und tatsächlich gehaltenen Stunden ist der Gesamtverlauf in den Klassenstufen 5 bis 9/10, also für mindestens fünf oder sechs aufeinanderfolgende Schuljahre, der nur rückblickend möglich wäre.

Auf eine den gesamten Bildungsverlauf betreffende retrospektive fächerspezifische Abfrage des Stundenbedarfs und damit des Stundenplans jeder einzelnen Schule muss jedoch wegen des damit verbundenen Erhebungsaufwandes an den Schulen verzichtet werden. Die derzeit erfolgenden statistischen Abfragen werden alljährlich auf ihre Erforderlichkeit hin überprüft und alle Möglichkeiten zur Vereinfachung und Rationalisierung des Erfassungsaufwandes aufgegriffen. Eine Ausweitung um eine Datenabfrage zum Stundenplan einschließlich der Begründungen für die vielfältig möglichen Abweichungen von der Studentafel, für Differenzierungen und Förderunterricht, Klassenteilungen und -zusammenlegungen, die damit einhergehen müssten, ist nicht leistbar.

Zu Frage 3:

Zum Ende des Schuljahres 2007/2008 treten an den im Folgenden genannten Schularten im Land Rheinland-Pfalz 24 Griechisch- und Lateinlehrkräfte aus dem aktiven Dienst in den Ruhestand oder wechseln in die Freistellungsphase der Altersteilzeit; Ende des Schuljahres 2008/2009 sind es nach derzeitigem Stand 22 Lehrkräfte mit den genannten Fächern.

Schulart	2007/2008		2008/2009	
	Griechisch	Latein	Griechisch	Latein
Gymnasium	2	22	2	19
Integrierte Gesamtschule				1

In Vertretung:
Michael Ebling
Staatssekretär